**Hessische Mannschaftsmeisterschaften 2017**Prioritäten der niederländischen Ratspräsidentschaft

**Kategorie:** Praktikerklasse 2 (160 – 340 Silben/Minute)

**Übertragungszeit:** 160 Minuten

**Quelle:** Programm der niederländischen Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union, 1. Januar – 30. Juni 2016  
(Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, Den Haag, Niederlande, https://deutsch.eu2016.nl/dokumente/  
publicaties/2016/01/07/programm-der-niederlandischen-prasidentschaft-des-rates-der-europaischen-union)

**Anzugeben:** Geopolitik (1.), terroristisch (1.), Niederlande (2.), Schlagkraft (4.), Krisensituationen (4.), niederländische Ratspräsidentschaft (5.), innovatives Wachstum (5.), Strategische Agenda (6.), Prioritäten (7.), Formationen (7.), Solidarität (8.), Migration (9.), Flüchtlingsströme (9.)

**Probeansage (200 Silben/min.)**

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Eine effektive Europäische Union, die sich auf innovatives und nachhaltiges Wachstum und auf die Herstellung von Verbindungen ¼

konzentriert, ist der beste Garant für die Wahrung der europäischen Errungenschaften. Die niederländische Ratspräsidentschaft wird sich im Rahmen ihrer Prioritäten auf das ½

Wesentliche und die Ziele konzentrieren, die in der Strategischen Agenda des Europäischen Rates niedergelegt sind. Für diese Ziele wird sich die niederländische Regierung ¾

in den verschiedenen Formationen des Europäischen Rates einsetzen. Zum einen ist die Situation durch Spannungen infolge der Geopolitik gekennzeichnet, zum **300**

anderen sind Konflikte und Krisen wichtige Faktoren der Instabilität und verursachen Probleme in Bezug auf die Sicherheit. Die Migrations­problematik ist eine ¼

Folge von inneren und äußeren Herausforderungen mit erheblichen Risiken für die internationale Sicherheit.

**Ansage**

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Die Europäische Union ist schweren Belastungsproben ausgesetzt. Wir haben in den vergangenen ¼

Monaten einen starken Zustrom von Menschen auf der Flucht vor Krieg und Unterdrückung erlebt. Wir müssen darüber hinaus zur Kenntnis nehmen, dass in den ½

internationalen Beziehungen die Methoden der Geopolitik zurückgekehrt zu sein scheinen. Terroristische Anschläge auf verschiedene ¾

Einrichtungen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und in anderen Ländern sollen bei unseren Bürgerinnen und Bürgern 1./160

Angst verbreiten und unsere Gesellschaften gegeneinander ausspielen. Einfache Antworten auf diese Herausforderungen gibt es nicht. Im Rahmen ihrer bevorstehenden ¼

Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union stehen die Niederlande vor der bedeutenden Aufgabe, der Europäischen Union in diesen ½

bewegten Zeiten bei der Suche nach gemeinsamen Lösungen zu helfen. Dabei ist es unbedingt erforderlich, langfristige Themen im Blick zu behalten, ¾

auch wenn die aktuellen weltpolitischen Ereignisse die volle Aufmerksam­keit zu fordern scheinen. Eine wichtige Grundlage dafür liegt nach meiner Überzeugung 2./180

in der effektiven Kombination europäischer und nationaler Maßnahmen. Die gegenwärtigen Herausforderungen verlangen effektive Entschei­dungsverfahren ¼

und Lösungen, die von einer breiten Öffentlichkeit in den Mitgliedstaaten getragen werden. In vielen Fällen sind verschiedene, miteinander zusammenhängende Maßnahmen erforderlich, ½

die sowohl kurzfristig als auch auf längere Sicht wirksam sind. Diese Herausforderungen zu bewältigen ist auf keinen Fall einfach. Aber wenn die Mitgliedstaaten der Europäischen ¾

Union zusammenarbeiten und gemeinsam den politischen Willen auf­bringen, über Einzelinteressen hinauszudenken, verfügt die Europäische Union über 3./200

eine große Schlagkraft. In der Anfangsphase der europäischen Einigung haben die Mitgliedstaaten immer wieder Krisensituationen überwunden. Auch in der jüngeren Vergangenheit ¼

haben die Mitgliedstaaten und Institutionen der Europäischen Union in einer Reihe von Krisen ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, notwendige Veränderungen von innen heraus ½

in Gang zu setzen. Gemeinsam haben wir in der Europäischen Union in den letzten Monaten große Herausforderungen in Angriff genommen und unseren Blick verstärkt auf das Wesentliche ¾

und die Grundlagen der europäischen Staatengemeinschaft gerichtet. Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Die Europäische Union, in der 28 Staaten zusammengeschlossen sind, 4./220

ist nicht perfekt. Sie bietet aber wesentliche Instrumente, um den aktu­el­len Herausforderungen in angemessener Weise zu begegnen. Vor diesem Hintergrund stehen während der niederländischen Rats­präsident­schaft ¼

drei Grundsätze im Mittelpunkt: erstens eine Europäische Union, die sich auf das Wesentliche konzentriert, zweitens eine Europäische Union, die innovatives Wachstum erzeugt und Arbeitsplätze schafft, ½

sowie drittens eine Europäische Union, die Verbindungen mit gesellschaft­lichen Akteuren eingeht. Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Die Konzentration auf das Wesentliche bedeutet, dass sich die Europäische ¾

Union in erster Linie um die Probleme kümmern muss, die für ihre Bürge­rinnen und Bürger sowie für die europäischen Unternehmen wichtig sind. Dies macht es insbesondere erforderlich, nach 5./240

Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit zu suchen. Diese Zielsetzung ist im Übrigen auch in der Strategischen Agenda des Europäischen Rates formuliert worden. Die Niederlande werden sich während ihrer ¼

Ratspräsidentschaft mit allen Kräften darum bemühen, die Strategische Agenda im Rat der Europäischen Union soweit wie möglich umzusetzen. In diesem Zusammenhang hat die niederländische Regierung inhaltliche Prioritäten ½

festgelegt, auf die ich im ersten Teil meiner Ausführungen näher eingehen werde. Nach der tiefgreifenden Wirtschaftskrise in den vergangenen Jahren können wir erfreulicherweise feststellen, dass zahlreiche An­zei­chen für ¾

eine positive wirtschaftliche Entwicklung zu beobachten sind. Aus diesem Grunde ist es von großer Bedeutung, den europäischen Bürgerinnen und Bürgern eine dauerhafte Perspektive auf ausreichende Beschäftigung und innovatives 6./260

Wachstum zu geben. Wir dürfen in diesem Zusammenhang nicht ver­gessen, dass der gemeinsame Einsatz für wirtschaftlichen Wohlstand zu den wichtigsten Leistungen gehört, die die Bürgerinnen und Bürger von der Europäischen Union erwarten ¼

dürfen. Dieser gemeinsame Einsatz kommt bei den Prioritäten des Pro­gramms der niederländischen Ratspräsidentschaft zum Ausdruck. Er ist in gleicher Weise Bestandteil der Arbeitsprogramme der verschiedenen Formationen des Europäischen Rates, auf ½

die ich im zweiten Teil meiner Ausführungen zu sprechen kommen werde. Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen kommt es zu guter Letzt entscheidend darauf an, während der niederländischen Präsident­schaft im Rat der Europäischen Union Verbindungen ¾

herzustellen. Zuallererst meine ich an dieser Stelle Verbindungen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, denn Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten bildet die Grundlage für die europäische Zusammenarbeit. 7./280

Auch in schwierigen Situationen müssen die Mitgliedstaaten der Europä­ischen Union gemeinsam Verantwortung übernehmen und in Solidarität füreinander einstehen. Mit Verbindungen sind aber auch die Beziehungen zwischen der Europäischen Union ¼

und ihren Bürgerinnen und Bürgern gemeint. In den europäischen Haupt­städten sowie bei den Bürgerinnen und Bürgern gibt es immer wieder Kritik an der Europäischen Union. Aber vielen Bürgerinnen und Bürgern ist bewusst, dass niemand in Europa die ½

Herausforderungen alleine erfolgreich bewältigen kann. Gemeinsam sind wir in Europa stärker. Die Europäische Union muss sich auf der einen Seite um die notwendige Handlungsfähigkeit bemühen. Die Europäische Union muss auf der anderen Seite ¾

aber auch dafür sorgen, dass sich die europäischen Bürgerinnen und Bürger in ihrer Politik wiedererkennen können. Mit diesem Ziel vor Augen wird sich die niederländische Regierung in den kommenden Monaten in den Dienst des Rates der Europäischen Union 8./300

stellen. Das vorliegende Programm der niederländischen Ratspräsident­schaft gibt einen Ausblick auf das kommende Halbjahr. Es knüpft eng an das Programm an, das die Staats- und Regierungschefs der Niederlande und weiterer europäischer Staaten im Dezember 2016 vorgestellt haben. ¼

Herr Präsident! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Nach meiner Auffassung ist auf dem Gebiet von Migration und internationaler Sicher­heit für die Europäische Union ein integriertes Vorgehen unbedingt erforderlich. In Anbetracht der fundamentalen Veränderungen, ½

die sich in den vergangenen Jahren in unmittelbarer Nachbarschaft der Europäischen Union vollzogen haben, und angesichts der jüngsten Entwicklungen, die alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union betreffen, muss das Augenmerk verstärkt auf das Vorgehen bezüglich Migration ¾

und internationaler Sicherheit gerichtet werden. Innere und äußere Sicherheit sind untrennbar miteinander verbunden. Die gewachsenen Flüchtlingsströme machen deutlich, dass eine gemeinsame europäische Politik zur Migrationsproblematik und zu Asylfragen 9./320

unbedingt erforderlich ist. Die Migrationskrise hat in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Reihe von Defiziten in den Bereichen Freiheit, Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit zutage treten lassen. In diesen Bereichen besteht aus diesem Grunde erheblicher Handlungsbedarf. ¼

Nach meiner Auffassung muss es in erster Linie darum gehen, die euro­päischen Außengrenzen wirksam zu überwachen, die Aufnahme von Flüchtlingen in Europa und in der Region zu verbessern und die Belastun­gen durch die Flüchtlingsströme unter den europäischen Staaten gerecht zu verteilen. Ich ½

möchte an dieser Stelle hinzufügen, dass auch die Länder des westlichen Balkans und die Türkei von der aktuellen Migrationskrise in besonderem Maße betroffen sind. Wir brauchen mehr regionale Zusammenarbeit mit diesen Beitrittskandidaten, wenn wir die gesamteuropäische Heraus­forderung ¾

bewältigen wollen. Da die inneren und äußeren Herausforderungen in zunehmendem Maße miteinander verflochten sind, bringen Instabilitäten außerhalb der Europäischen Union erhöhte Risiken innerhalb der Europä­ischen Union mit sich. Auf diese Herausforderungen 10./340

wird die Europäische Union befriedigende Antworten finden müssen.